Schematische Darstellung der gesamten französischen Seestreitkräfte nach Schiffsklassen und Anzahl geordnet

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753331

Nutzungsbedingungen

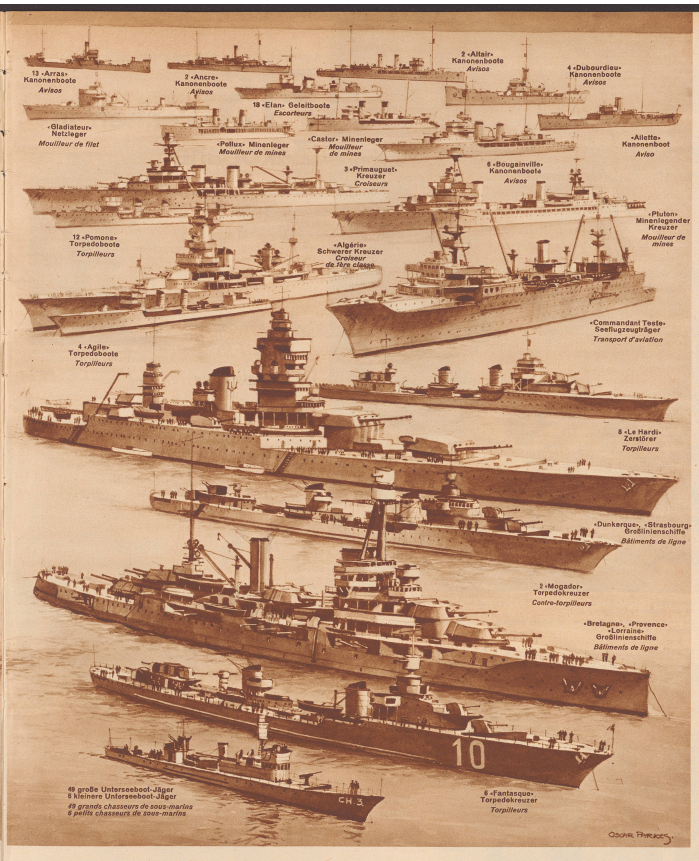
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schematische Darstellung der gesamten französischen Seestreitkräfte nach Schiffsklassen und Anzahl geordnet — Schéma des Forces navales françaises

Die Kriegsflotte Frankreichs ist aufgeteilt in
1. die Hochseeflotte; 2. die Lehrdivision in Toulon; 3. die Küstenschutzverbände; 4. die Schul- und Spezialschiffe; 5. die Auslandsstationen.

Die Hochseeflotte besteht aus zwei Geschwadern:

a) dem Mittelmeergeschwader in Toulon, umfassend:
8 schwere Kreuzer; 13 Torpedokreuzer; 6 Zerstörer; 1 Seeflugzeugträger; 1 Kanonenboot; 16 Unterseeboote.

b) dem Atlantikgeschwader in Brest, umfassend:
3 Großlinienschiffe; 3 leichte Kreuzer; 10 Torpedokreuzer; 12 Zerstörer; 1 Flugzeugträger; 1 Unterseekreuzer; 20 Unterseeboote.

Die Lehrdivision in Toulon umfaßt:
3 Großlinienschiffe; 3 Torpedokreuzer; 2 Avisos; 4 U-Bootjäger.

Den Küstenschutzverbänden, die den Seebezirken Cherbourg, Brest, Toulon und Bizerta unterstellt sind, sind zugeteilt:

2 Zerstörer; 8 Geleitboote; 7 Unterseeboote; 2 Minenleger; 9 Minensucher; 9 Torpedoboote; 8 U-Bootjäger, eine Anzahl Wachtboote und Transporter.

2 Kreuzer, 9 Avisos, 1 Zerstörer und 10 Flußkanonenboote befinden sich auf den Auslandsstationen in China, Indochina, im Stillen Ozean, in der Levante, in Marokko und im Indischen Ozean. Natürlich stellen diese eben aufgezählten Schiffe nicht die ganze Macht der französischen Kriegsflotte dar, sondern nur die in Friedenszeiten im Dienst stehenden Schiffe. Beispielsweise findet man in der ganzen Aufzählung nur 44 Tauchboote. In Wirklichkeit besitzt Frankreich 81 Unterseeboote mit total 74 000 Tonnen. Alle nicht aufgeführten Schiffe sind fast durchwegs außer Dienst gestellt, würden aber im Kriegsfall sofort mobilisiert werden. Die Gesamtzahl aller Einheiten jeder einzelnen Schiffsklasse ist aus den Angaben in der obigen Zeichnung ersichtlich. Der gesamte im Dienste stehende Mannschaftsbestand der französischen Kriegsmarine bezifferte sich am Anfang dieses Jahres auf 4500 Offiziere und 75 000 Unteroffiziere und Soldaten. t.